



Informieren.Sensibilisieren.Netzwerken.

Vernetzung für Demokratie und Toleranz

Die Fachstelle arbeitet in einem Netzwerk mit Institutionen, Organisationen und Vereinen zusammen. Unser Ziel ist es, regionale Kooperationen zu stärken, den fachlichen Austausch kontinuierlich zu fördern und gemeinsam zielgruppenrechte, passgenaue Angebote zu entwickeln.

***Wir erweitern unser Netzwerk stetig!
Möchten Sie dabei sein?***

Monitoring demokratiefeindlicher Vorkommnisse

Die Fachstelle ist für ein regionales Monitoring verantwortlich, welches demokratiefeindliche Vorkommnisse im Landkreis Gießen darstellt. Das Ziel des Monitorings ist es, für den Landkreis Gießen eine regelmäßige Situations- und Zustandsbeschreibung der Stimmung in der Bevölkerung hinsichtlich demokratiefeindlicher Vorkommnisse zu erstellen. Gesellschaftliche Entwicklungen sollen durch das Monitoring transparenter werden.

Information und Beratung

Die Fachstelle informiert regelmäßig über demokratiefeindliche Entwicklungen im Landkreis und regt demokratiefördernde Maßnahmen an. Wir sensibilisieren landkreisweit in unterschiedlichen Gremien für die Themen und haben gleichzeitig eine beratende, lösungsorientierte Funktion. Die Bedarfsklärung beinhaltet die Vermittlung von Präventions- oder Interventionsansätzen, um passgenau vor Ort zu handeln.

Welche Themen sind Ihnen wichtig?



Kontakt

Adresse

Jugendförderung des Landkreises Gießen
Fachstelle für Demokratie und Toleranz
Bachweg 9
35398 Gießen

Ansprechpartnerinnen

Julia Erb
Jugendbildungsreferentin
Telefon: 0641 9390-9233
E-Mail: Julia.Erb@lkgi.de

Nadya Homsy
Jugendbildungsreferentin
Telefon: 0641 9390-9107
E-Mail: Nadya.Homsy@lkgi.de

Nele Fritzsche
Jugendbildungsreferentin
Telefon: 0641 9390-9119
E-Mail: Nele.Fritzsche@lkgi.de

Veranstaltungen und Fortbildungsangebote der Fachstelle finden Sie im aktuellen Programm der Jugendförderung und/oder unter: www.lkgi-jugendfoerderung.de



Impressum

Herausgeber Landkreis Gießen, Der Kreisausschuss
Postfach 110760, 35352 Gießen
Druck Januar 2019
Fotonachweis Fotolia



Demokratie und Toleranz im Landkreis Gießen fördern

Die Fachstelle für Demokratie und Toleranz





● ● ● Anlass der Gründung

Warum gibt es eine Fachstelle für Demokratie und Toleranz?

In den vergangenen Jahren ist es im Landkreis Gießen in der öffentlichen und fachlichen Wahrnehmung immer wieder zu Vorkommnissen mit rechtsextremem Hintergrund gekommen. Die bedenklichen Entwicklungen der letzten Jahre nahm der Kreisausschuss 2012 zum Anlass, die Durchführung einer Erhebung zu rechten Strukturen und Einstellungen im Landkreis Gießen zu beauftragen, um eine solide Erkenntnisgrundlage zu schaffen, auf der passgenaue Konzepte entwickelt werden können.

Die Einrichtung der Fachstelle für Demokratie und Toleranz war eine maßgebliche Handlungsempfehlung, die aufgrund eines Kreistagsbeschlusses 2015 umgesetzt wurde. Strukturell ist die Fachstelle im Jugendbildungswerk der Jugendförderung des Landkreises Gießen verortet.

Die Fachstelle soll eine Nachhaltigkeit in der Demokratie- und Toleranzförderung gewährleisten. Ein übergreifendes Ziel ist die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements für ein demokratisches Miteinander und für den Erhalt des dauerhaften sozialen Friedens.

Aufgaben und Ziele

Die Ziele der Fachstelle:

- Stärkung der demokratischen Haltung in der gesamten Bevölkerung des Landkreises Gießen
- Informationsvermittlung und Sensibilisierung, um demokratiefeindlichen Entwicklungen entgegenzusteuern
- Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien mit dem Ziel, eine menschenfreundliche Gesellschaft zu fördern

Unsere Angebote richten sich an:

- Alle Interessierten
- Kinder- und Jugendliche
- Multiplikator_innen der Kinder- und Jugendarbeit



Informieren.Sensibilisieren.Qualifizieren.

Workshops, Fortbildungen und Projekt-tage zu aktuellen Themen mit den Schwer-punkten:

- Abbau gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durch Antidiskriminierungsarbeit
- Demokratie- und Toleranzförderung durch die Thematisierung von Menschen- und Kinderrechten, Inklusion und Vielfalt
- Die Umsetzung der Veranstaltungen erfolgt häufig gemeinsam mit Kooperations- und Netzwerkpartnern

